

Predigt sola scriptura – Allein die Schrift

Liebe Gemeinde,

wir betrachten heute die Bibel, denn Martin Luther hat gesagt: „Allein die Schrift“ und was er damit meinte, müssen wir uns vor Augen führen. Denn ich sage gleich, es bedeutet nicht, dass man keine anderen Bücher lesen darf, oder dass sogenannte Sekundärliteratur schädlich ist, um die Bibel zu verstehen. Martin Luther hat seine These in Abgrenzung zu zwei anderen Positionen aufgestellt. Luther ging es um das rechte Verständnis von Gott, genauer gesagt um die Offenbarung Gottes. Wie können wir Gott verstehen und seinen Willen erkennen? Und das knüpft an das Thema: Solus Christus = Allein durch Jesus Christus an. Schauen wir uns die anderen Positionen an:

Auf der einen Seite die katholische Kirche, die zur Zeit Luthers aber auch bis heute der festen Überzeugung ist - im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) wurde dies wieder bestätigt - dass die geistlichen Erkenntnisse der Kirchenväter und die päpstlichen Verlautbarungen genauso aussagekräftig, wahr und „heilig“ sind wie die Texte der Bibel. Das bedeutet, wenn der Papst etwas mit der Vorsilbe: „ex cathedra“ spricht, dann ist es eine göttliche Wahrheit, in der er unfehlbar ist. Und es bedeutet, dass was aus der Tradition im Glauben entstanden ist, ebenso Gültigkeit hat. Das sind die Gründe, wie es zur Marienverehrung gekommen ist. Dies hat Luther in der Bibel aber nicht so gefunden, und hat sie aus diesem Grund abgelehnt, obwohl er ja sehr katholisch verwurzelt war.

Auf der anderen Seite verkündeten damals sogenannte „schwärmerische“ christliche Glaubensrichtungen, dass der Heilige Geist ihnen direkt Gottes neuste Botschaften zukommen lässt. Solche Glaubensrichtungen haben dann z.B. einen Termin vorausgesagt, an dem Christus wiederkommt und die Welt untergeht. Oder haben neue 12 Apostel berufen, die als Inkarnation der 12 Apostel von damals gelten und damit die wahre Heilszeit anbricht. Die Welt ist nicht untergegangen und die 12 Apostel sind gestorben. Bis heute gibt es charismatische Strömungen, die auf direkte Offenbarung von Gott setzen. Das ist auch nicht verkehrt, denn das ist ja der Job des Heiligen Geistes, dass er uns heute Gottes Willen offenbart. Das geschieht hoffentlich auch heute in der Predigt, denn Gott spricht heute zu uns, aber jede geistliche Erkenntnis muss sorgfältig geprüft werden anhand der Bibel. Wenn eine solche göttliche Erkenntnis der Bibel widerspricht, dann kann sie nicht von Gott sein. Dann hat sie der Überprüfung an der Bibel nicht standgehalten. Deswegen sagt Luther: Das Fundament der christlichen Verkündigung ist die Bibel, die Heilige Schrift allein. **Allein die Schrift heißt: wir haben die Offenbarung Gottes vollkommen in der Bibel enthalten.** Alles, was wir über Gott wissen, verstehen und erfahren können, das steht in der Bibel. Wenn wir durch andere Arten Gottes Offenbarung wahrnehmen, muss dies anhand der

Bibel auf Wahrheit überprüft werden. Wir halten fest: Gottes Geist wird uns heute keine andere Offenbarung geben, wie sie nicht auch schon in der Bibel zu entdecken ist. Der Geist macht es uns heute nur noch mal einleuchtend klar und verständlich. Durch die Kombination von Bibellesen, auf Gott hören und beten, nehmen wir Offenbarungen des Heiligen Geistes wahr.

Sola scriptura heißt: Es gibt in Glaubensfragen keine andere Autorität als die Bibel.

Die Bibel ist die Instanz, an der wir Aussagen über Gott zu prüfen haben. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Bibel kennen, lesen, verstehen. Das sola scriptura war der Grund, warum Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzte. Damit jeder Christ selbst prüfen kann, ob Glaubensaussagen des Papstes, des Pfarrers, der Kirche, irgendwelche Propheten auf biblischem Grund stehen, wahr sind oder nicht doch aus anderen Interessen geäußert werden.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Bibel nicht nur zu kennen, sondern auf sie zu hören sich ansprechen zu lassen. Denn die Bibel vermag etwas Wunderbares. Die Autoren der Bibel sind Gott begegnet, haben Erkenntnisse von Gott gewonnen, wurden durch Gott berührt und verändert und haben das, was sie in der Begegnung mit Gott erfahren haben, aufgeschrieben – in ihrem Stil, mit ihrer kulturellen Prägung und Vorstellungswelt. Allein die Schrift bedeutet nicht, dass Gott selbst die Bibel geschrieben hat, so wie der Islam das vom Koran behauptet. Sondern **es sind Gottes Wahrheiten in Menschenworte**. Die Form ist menschlich, aber der Inhalt ist von Gott und der Wahrheit geprägt. Die biblischen Autoren haben ihre echten, wahren und tiefen Erfahrungen mit Gott zu Papier gebracht – sie sind Zeugen Gottes. In diesem Sinne ist die Bibel wahr und ihre Wahrheit zeigt sich auch darin, dass die Wahrheit der Bibel auch heute Menschen immer wieder berührt, verändert und sich als wahr bewahrheitet. Menschen erleben, dass Gott in der Bibel direkt zu ihnen spricht. Worte der Bibel werden dann zu einem erlösenden Wort, das aus Ängsten, Zweifeln, Sorgen befreit, zum Sinn stiftenden Wort, das dem Leben Halt gibt. So ist die Bibel Gottes Wort, Heilige Schrift, wahr. **Die Bibel kann Glauben wecken**. Weil sie dies kann, ist die Bibel ein Beziehungsbuch.

Ich hoffe sie haben begriffen, wie wichtig und wertvoll die Bibel ist. Zum Schluss möchte ich Ihnen die Bibel noch schmackhaft machen:

Denn es steht eine wunderbare Verheißung in Psalm 1,3: Wer seine Freude an der Bibel hat, „der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.“

Wer Bibel liest, lernt Gott näher kennen. Wenn wir Jesus Christus erleben wollen und Gott besser kennenlernen wollen, kommen wir nicht an der Bibel vorbei. **In diesem Wort Gottes begegnet uns Gott selbst.**

Jesus Christus ist der zentrale Glaubensinhalt, der Mittelpunkt unseres Glaubens. Im apostolischen Glaubensbekenntnis heißt es: „Ich glaube an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.“

Wer diesem Satz zustimmt, ist Christ. Wer nicht, gehört noch nicht dazu. Jesus ist Gottes Sohn, in ihm hat Gott eine Gestalt bekommen, in ihm kommt Gott uns nahe, Jesus zeigt, wer und wie Gott ist. Und dieser Jesus wird in der Bibel bezeugt. Hier lesen wir über sein Leben, hören seine Botschaft, erfahren, was er mit uns und unserem Leben zu tun hat.

Wenn wir tief in ihm und seinem Wort verwurzelt sind, können wir den Stürmen des Lebens standhalten. Dann bekommen wir das Leben in Fülle, wahres Leben hier auf Erden und ewiges Leben bei Gott über den Tod hinaus.

Wenn Sie mit einem Satz wissen wollen was die Bibel ist, dann habe ich das hier zusammengefasst:

Bible = basic instruction before leaving earth.

(Basis Instruktionen bevor die Erde verlassen wird)

Die Bibel ist die Gebrauchsanweisung für gelingendes Leben hier auf Erden und der Weg zum ewigen Leben bei Gott. Amen.